

Sonnenstrom-Information

Betriebe nutzen die Entwicklung von Kosten und Technologie

www.technosol.de



TECHNOSOL Solar Technologie

Dipl.-Ing. H.-W. Böhnke
Yachthafenstraße 17
D-21635 Jork

Telefon (+49 4162) 942 707
Telefax (+49 4162) 942
Mobiltelefon 0179-226 8693
e-mail: info@technosol.de

Auch 2013 rechnet sich die Stromernte



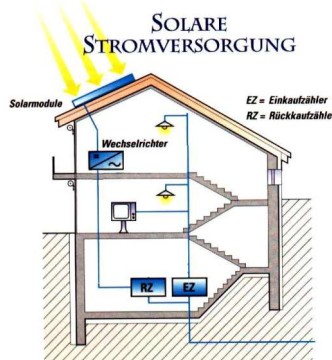
Das Erneuerbare Energien-Gesetz finanziert nicht nur Windparks und Biogasanlagen. Die attraktivsten Vergütungen gibt es immer noch für Solarstrom. Auch hier im Norden scheint so viel Sonne, dass große Solarstromanlagen rentabel arbeiten.

Funktion

Eine Sonnenstromanlage bringt auf einfache Weise regelmäßigen Ertrag ohne Mehrarbeit. Die wetterfest montierten und verschalteten Solarmodule wandeln dazu Lichtenergie direkt in elektrischen Strom, Wechselrichter bereiten ihn netzgerecht auf und speisen mit allen nötigen Sicherheitseinrichtungen in das Stromnetz. Das ist schon alles. Solargeneratoren arbeiten verlustarm und leise – mit Garantie für über 25 Jahre.

Aufbau

Optimal sind große, schattenfreie Dächer in Südlage mit 35° Neigung. Doch sogar Dächer in Ost-West Richtung lassen sich heute gut nutzen. Der Generator wird hinterlüftet über dem Dach montiert. Dies bleibt geschützt und hat weniger Regen- und Windlast. Neue dreiphasige Wechselrichter sind sehr komfortabel ausgestattet und finden innen oder außen zwischen Generator und Zählerschrank Platz.



Kosten

Sonnenstromanlagen kosten komplett betriebsfertig zwischen 1.100 und 2.000 Euro je Kilowatt Nennleistung. Gewerbliche Anlagen reichen von 10 kW bis in den MW-Bereich. Einheitliche Flächen sind dabei günstiger als viele, hohe und steile Dächer. Montagesysteme sind optimal auf die Dacheindeckung abgestimmt.

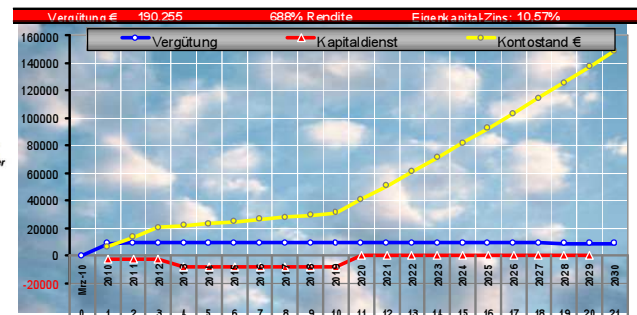
Finanzierung

Die Anlagen rechnen sich noch in praktisch jedem Fall. Diese Finanzierungselemente wirken dabei zusammen:

1. Der Netzbetreiber vergütet per Gesetz den Solarstrom für mehr als 20 Jahre. Ein Generator bringt seine Kosten meist in der Hälfte der Zeit wieder ein.
2. Solarstrom ist billiger als Kaufstrom. Es ist daher sinnvoll und sogar erwünscht, ihn selbst zu verbrauchen oder in der Nachbarschaft.

3. Die Hausbanken mit der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) finanzieren Solarstromprojekte gern und günstig bis zu 100 % der Gesamtkosten.

4. Erstatte Mehrwertsteuer, Betriebskosten und Abschreibung stellen das Solareinkommen fast steuerfrei. Nach wie vor amortisieren sich die meisten Anlagen und verdienen während der 20-jährigen Vertragszeit oft noch einmal die Investitionskosten.



„Über den Daumen“ :

Jeder Quadratmeter Solargenerator leistet um 150 W und produziert in unserer Region an die 140 kWh im Jahr. Die Investition von ca. 180 €/m² bringt dann mindestens 20 Jahre Erlöse von 22 € pro Jahr.

Durchführung

- Angebotserstellung durch Solar-Fachfirma
- Finanzierungs-Beratung (z.B. Hausbank)
- Darlehens-Antrag über Hausbank
- Projekt-Anmeldung beim Netzbetreiber
- Netzprüfung und Einspeisevertrag
- Auftragserteilung beim Lieferanten
- Montage und Installation der Anlage
- Fertigmeldung an Netzbetreiber
- Inbetriebnahme durch Netzbetreiber
- Abforderung des Kredits
- Bezahlung der Anlage
- Vorsteuer-Rückerstattung
- Stromvergütung durch Netzbetreiber - vertraglich gesichert über 20 Jahre